

NUR EIN MÄRCHEN?

Laut VDR übernehmen 61 Prozent der Travel Manager Aufgaben im Veranstaltungsmanagement. Bahnt sich ein **Zusammenschluss von Meeting und Travel Management** an? Ein Blick in die Praxis.

■ **Es war einmal...** Das kreative, einfühlsame und manchmal etwas chaotische Mädchen Eventabteilung hat einen großen Bruder, den pragmatischen, durchorganisierten Travel Management. Beide leben harmonisch miteinander, helfen sich bei Bedarf und bewältigen die von der bösen Stiefmutter Einkauf aufgetragenen Aufgaben weitestgehend unabhängig voneinander. Doch die Welt verändert sich: Die Zahlen werden immer wichtiger. Eines Tages denkt daher die Stiefmutter, der große Bruder könnte doch einige Aufgaben der Eventabteilung übernehmen. Denn das spart Zeit und Geld. Aber ist das nur ein Märchen?

In der wirklichen Welt schreibt der Verband Deutsches Reisemanagement (VDR) in seiner Geschäftsreiseanalyse 2014, dass 61 Prozent der Travel Manager in Deutschland Aufgaben im Veranstaltungsmanagement übernehmen. 2013 heißt es überdies, über die Hälfte aller Travel Manager würde das Eventmanagement sogar verantworten.

Gleichzeitig richtet sich der mbt Market meets Meetingplace Germany am 2. Dezember 2014 in München an Anbieter und Besucher beider Themenwelten. Am Vorabend diskutieren Vertreter von Accor, Datev oder Intergerma im Travel Industry Club zum Thema „MICE und Business Travel wachsen im- >>

Just a fairytale?

According to the VDR 61 per cent of travel managers also perform event management tasks. So will we see a convergence of meeting and travel management? A look behind the scenes.

■ **Once upon a time...** There lived a creative, sensitive – and sometimes chaotic – little girl called events department. And she had a big brother: pragmatic, well-organised travel management. They lived together in peace and harmony, helped each other out when the need arose, and each had their own work assigned to them by their wicked stepmother procurement. However, things change and figures become ever so important. One day it crosses stepmother's mind that big brother could do some of the work of event department, in order to save time and money. But is this really just a fairytale?

In the real world, according to the business travel analysis of the German Business Travel Association (VDR) for 2014, 61 per cent

of travel managers in Germany also perform event management tasks. Moreover, in 2013 over half of all travel managers were allegedly even entirely responsible for event management.

Nevertheless, "mbt Market meets Meetingplace Germany" on 2 December 2014 in Munich targeted buyers and suppliers from both worlds. On the evening before the fair, representatives of Accor, Datev and Intergerma held a debate titled "MICE and business travel are growing together. What are the synergies and drivers of this convergence?" at the Travel Industry Club. In addition, companies like meetago offer solutions that enable a central management of meetings and business travel procurement. So are the segments really growing together? >>

mer mehr zusammen. Was sind die Synergieeffekte und Treiber dieses Zusammenschlusses?“. Und dann bieten da noch Unternehmen wie meetago Lösungen an, mit denen man den Einkauf von Meetings und Geschäftsreisen zentral managen kann. Wächst hier tatsächlich etwas zusammen?

Der VDR erweitert seinen Verbandszweck um Meetings. „Wir lösen bisher starre Strukturen auf, können uns endlich öffnen für befruchtende Kooperationen und stellen uns breiter und zukunftsgerechter auf“, sagt VDR-Präsident Dirk Gerdom. Die Herbsttagung für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement veranstaltet der VDR erstmals als Teil der Business Travel Konferenz der Global Business Travel Association. Insgesamt 850 Teilnehmer kommen vom 12. bis 14. November 2014 ins Maritim Hotel Berlin und beschäftigen sich mit Globalisierung, Ratenverhandlungen und Big Data.

Das Thema Meetings Management bleibt jedoch Randerscheinung. Im Konferenzprogramm dreht sich an drei Tagen nur eine Session um strategisches Meetings Management. Doch VDR-Präsident Dirk Gerdom kündigt an: „Auf einer der nächsten Tagungen wird das Thema MICE dann den Raum erhalten, den es verdient.“

Die Besucher sind in erster Linie für das Travel Management zuständig. Die Frage nach einer möglichen Integration des Event-Managements in seine Abteilung löst bei Florian U.* (*Name von der Redaktion geändert), Travel Manager bei einem großen industriellen Gerätehersteller, schallendes Gelächter aus. „Um Himmels Willen. Nein. Mit Events wollen wir nichts zu tun haben“, sagt er. „Im Ernst. Die Organisation der Veranstaltungen ist in den Fachabteilungen doch wesentlich besser aufgehoben. Wir achten auf ein ordentliches Reporting und unsere Mitarbeiter sind angehalten, Reisen und Hotels über bestimmte Tools zu buchen, aber das ist es im Grunde. Welche Elemente für die einzelnen Events eingekauft werden, weiß der jeweilige Planer doch besser. Da mischen wir uns nicht ein.“

Als Gruppenleiter Travel Management verantwortet Björn Benning bei der ERGO Versicherungsgruppe zusätzlich das Veranstaltungsmanagement. Die vereinfachten Buchungs- und Abrechnungsprozesse nach Einführung einer Online Booking Engine (OBE) brachten ihn dazu, Meetings in den Gesamt-

prozess zu integrieren. Nach der Definition der „Parallelen zwischen dem Geschäftsreiseprozess und MICE konnten wir bereits im nächsten Schritt die Standardveranstaltungen ‚einfangen‘ – 50 Personen, ein Tagungsraum, ein Mittagessen – die machen bei ERGO etwa 70 Prozent aus.“ Die Verbindung der OBE mit dem Veranstaltungsportal soll dazu führen, dass eine „anonyme“ Tagungsbuchung identifizierbar ist, der die Reisenden zugeordnet werden können. „Damit haben wir einen einzigen Prozess von der Tagungsbuchung bis zur Reisekostenabrechnung mit zubuchbaren Einzelleistungen“, so Benning. Er schätzt, dass bei konsequenter Umsetzung Ersparnisse von rund 15 Prozent möglich sind. Der VDR führt als weitere Beispiele Roche Diagnostics und AXA auf.

„DIE ABTEILUNGEN
TRAVEL UND EVENT
LAUFEN STRIKT VON-
EINANDER GETRENNT.
ES IST EIN VÖLLIG
ANDERES BUSINESS.“

In der Praxis ist es allerdings einfacher Unternehmen zu finden, in denen die beiden Abteilungen autonom laufen. Paula K.* (*Name geändert) leitet die Eventabteilung der deutschen Niederlassung eines Pharmakonzerns. Die Abteilungen Travel und Event laufen strikt voneinander getrennt. „Es ist ein völlig anderes Business“, sagt sie bestimmt. „Wir legen großen Wert darauf, sinnorientiert einzukaufen.“ Synergien existieren: So werden bevorzugte Hotelgesellschaften gebucht, damit Rahmenvereinbarungen greifen; und das Reisebüro, das die Geschäftsreisen für den Konzern bucht, schlägt den Reisenden preferred Partner Hotels vor. „Wir haben dazu eigene Richtlinien erstellt“, sagt sie.

Eine zentrale Buchungsplattform mache aber keinen Sinn. „Es gibt nach meiner Meinung kein System, das die spezifischen Anforderungen der völlig unterschiedlichen Events, die in einem Unternehmen nun mal anfallen,

erfüllen könnte. Die Bandbreite ist ja immens, das bildet keine gemeinsame EDV ab.“ Nur beim Einkauf gewisser Dienstleister nutze man Synergien. „Wir setzen auf liebevolle Einzelarbeit, bei der unsere Mitarbeiter wissen, was sie tun“, schließt sie augenzwinkernd ab.

Bei der Beiersdorf AG ist das ebenso der Fall. Holger Leisewitz, Teamleiter Conference & Event Management: „Das Schwergewicht im Tätigkeitsbereich der Travel Manager liegt nun mal im Einkauf. Die Zusammenarbeit ist rein fachorientiert. Das Travel Management unterstützt bei der Logistik, beim Transport, alles andere machen wir selbst.“ Leisewitz beschreibt das Event-Management der Beiersdorf AG wie eine Agentur im eigenen Haus. „Wir arbeiten ganz stark konzeptionell, an den Inhalten, der Ausgestaltung des fachlichen Teils, haben Kompetenzen im zwischenmenschlichen Bereich ... Es existieren so viele projektbezogene Details, das spiegelt sich auch im Einkauf der Dienstleistungen wider. Das kann der Einkauf des Travel Managements, der nun mal eher über die Masse funktioniert, nur schwer leisten.“

Ein Indikator ist die Leitmesse der Meetingsindustrie, die IMEX. Carina Bauer, CEO der IMEX Group, beobachtet „einen leichten Anstieg in der Verschmelzung von Meeting- und Travel Management innerhalb von großen Organisationen“ während der letzten zehn Jahre. „Bei unseren ‚Executive Meeting Forums‘ sehen wir eine kleinere Anzahl von Managern, die sowohl Meetings als auch Reisen verantworten. Obwohl es aber auch vorkommt, kann man wohl mit Recht behaupten, dass sich die Rolle des Business Travel Managers stark von der Rolle des Eventplaners unterscheidet.“ Auf der IMEX selbst ist das Bild eindeutig: „Angesichts der Anzahl der Hosted Buyer und der IMEX-Besucher, bei denen auch das Travel Management zum Aufgabebereich gehört, ist die Quote insgesamt ziemlich niedrig – etwa drei Prozent.“

Von einem „Zusammenschluss“ der Bereiche Meetings und Business Travel kann also nicht die Rede sein. „Je nach Art und Ziel der Veranstaltung steht das Inhaltliche im Vordergrund, in solchen Fällen schlägt Kreativität unser pragmatisches Management und dementsprechend gehört die operative Umsetzung auch in die Hand der Fachabteilung“, fasst VDR-Präsident Dirk Gerdom zusammen.

Ob alle glücklich bis ans Ende ihrer Tage leben?
Christian Funk

The VDR has added meetings to its mission statement. “We are breaking down the rigid structures and can finally be open for fruitful cooperations while establishing a broader-based and more future-forward position,” says VDR President Dirk Gerdom. For the first time the VDR staged its autumn meeting for business travel and mobility management as part of the Business Travel Conference of the Global Business Travel Association. 850 attendees convened at the Maritim Hotel in Berlin from 12 to 14 November 2014 to discuss globalisation, price negotiations and Big Data.

However, meetings management took a back seat. Only one session during the three-day conference was about strategic meetings management. VDR President Dirk Gerdom announced: “But at one of the next meetings MICE will get the space it deserves.”

The conference attendees were, for the most part, responsible for travel management. The question whether event management could be integrated in his department brings forth peals of laughter from Florian U.* (*not his real name), travel manager with a major industrial equipment manufacturer. “For heaven’s sake. No. We won’t have anything to do with events,” he says. “Seriously now. Organising events is much better left to the individual departments. We see to it that every-

“It’s a completely different business,” she insists. “We attach great importance to purchasing what makes sense.” Synergies exist: Preferred hotel companies are given priority in order to benefit from framework agreements; and the travel agency that books business trips for the group automatically suggests preferred partner hotels to the traveller. “We have set up our own guidelines for this,” she explains.

But a central booking platform would make no sense. “In my opinion there is no system that could meet the specific requirements of each event staged by the company. There’s a huge variety that no common software system could cater to.” Synergies only come into play when purchasing the services of certain providers. “We prefer individual work performed with love and care, where our staff members know what they are doing,” she adds humorously.

The same goes for Beiersdorf AG. Holger Leisewitz, Head of Conference & Event Management: “Procurement effectively takes centre stage for travel managers. Our cooperation focuses solely on specialised areas. Travel management helps us with logistics, transport, and we can do the rest.” Leisewitz describes event management as a kind of in-house agency. “We work in a highly conceptual manner, on contents, designing the professional agenda, and our expertise lies in the



Auf der **Business Travel-Konferenz** von GBTA und VDR, diskutiert Ryanair-Chef Michael O’Leary (links) mit Emirates-Präsident Tim Clark. Ryanair CEO **Michael O’Leary (left)** and Emirates President Tim Clark discuss during the Business Travel Conference by GBTA and VDR.

Photo: VDR e. V. GBTA Europe

thing is duly reported and our staff members are required to book travel and hotels using certain tools, but that’s basically it. The planner in question knows much better what elements to purchase. We don’t want to meddle.”

As Head of Travel Management, Björn Benning is also responsible for event management within the ERGO insurance group. The facilitated booking and accounting processes after the introduction of an OBE (online booking engine) inspired him to integrate the MICE segment in the whole process. After defining the “parallels between the business travel process and MICE we were able to ‘capture’ standard events as a next step – 50 people, a conference room, a lunch – this accounts for around 70 per cent at ERGO.” Combining the OBE with the event portal is to make “anonymous” conference bookings identifiable and delegates assignable to them. “This gives us a single process from conference booking to travel expense accounting with optional extras,” says Benning. He believes that, if consistently implemented, this can help save costs of around 15 per cent. As further examples, the VDR lists Roche Diagnostics and AXA.

A look behind the scenes reveals that it is easier to find companies where the two departments work separately. Paula K.* (*not her real name) is head of event management at the German branch of a major pharmaceutical group. There travel and events are kept strictly apart.

field of human interaction. There are so many project-related details, and this is mirrored by how we procure services. In travel management, where purchasing is more quantity-orientated, this is hardly possible.”

One indicator of this is IMEX, the leading fair of the meetings industry. Carina Bauer, CEO of the IMEX Group, has observed “a slight increase in the convergence of meetings and travel management within large organisations” during the last ten years. “At our Executive Meeting Forums, we see a small number of executives attend who are responsible for both meetings and travel departments. However, whilst this is taking place, it is true to say that the role of the business travel and the meeting manager are very different. IMEX itself paints a very clear picture: “Looking at the number of hosted buyers and visitors attending IMEX in Frankfurt, with travel management as part of their job title, the overall numbers are extremely low – around percent.”

So there can be no talk of a “merger” between meetings and business travel management. “Depending on the type and objectives of the event, contents may take centre stage. And in these cases creativity takes priority over pragmatic management and hence implementation also belongs in the hands of the respective department,” recaps Dirk Gerdom. So can they all live happily ever after?

Christian Funk

www.vdr-service.de